

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 8 (1914)
Heft: 2

Rubrik: Briefkasten ; Anzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

terinnen 4, Wäscherinnen 1, Stützen im Eltern- oder Verwandtenhaus 22.

Auch für die sittlich-religiöse Ausbildung wird das Mögliche getan. Die Zöglinge erhalten, sobald die Sprache und das Denken genügend entwickelt sind, Unterricht in der biblischen Geschichte, der bis ins letzte Schuljahr durchgeführt wird und im Konfirmationsunterricht seinen Abschluß findet. Es hat sich stets gezeigt, daß die Taubstummten für religiöse Wahrheiten sehr empfänglich sind und ein moralisch genau empfindendes Gewissen erlangen können. Im Großen und Ganzen kann man von den erwachsenen Taubstummten sagen, daß sie sich gut halten und nur selten ein öffentliches Vergernis geben.

(Schluß folgt.)

In den Tagen vom 30. Mai bis 2. Juni 1914 soll in der schlesischen Stadt Breslau der IX. Allgemeine Deutsche Taubstummten-Kongreß stattfinden. Die Teilnahme am Kongreß und Bankett kostet Fr. 10.—. Reise- und Logisgespen natürlich nicht inbegriffen.

Es sind von hier aus alle Vorbereitungen getroffen, damit dieser Kongreß nicht hinter seinen Vorgängern zurücksteht, und wir wollen noch hoffen, daß Wettergunst und rege Teilnahme der Schicksalsgenossen aus dem ganzen deutschen Reiche und aus dem Ausland uns zu einem fröhlichen Gelingen verhelfen, unsern Schicksalsgenossen zu bleibendem Gewinn und Segen.

Der geschäftsführende Ortsauschuß:

M. Rosenthal, 1. Vorsitzender; Josef Gebel, 1. Schriftführer; Leopold Berg, 1. Kassierer.

Briefkasten

Allen den zahlreichen Neujahrsgratulanten herzlichen Dank!

Gern hätte ich die vielen freundlichen Wünsche ebenfalls mit so prächtigen Karten erwidert, aber das hätte mir zu viel zu tun gegeben und wäre zu kostspielig geworden.

D. C. in D.-A. Es ist mir leid für Sie! Ihr Fall spornt uns an, das Männer-Taubstummtenheim möglichst zu fördern. Das Blatt bekommen Sie weiter gratis.

L. St. in St. M. Danke für das hübsche Winterbild. Vielleicht kommen Sie auch zu der großen Ausstellung in Bern? Sie verspricht sehr schön zu werden!

J. T. in L. So verständig schreiben wenig Taubstummten und daher tut's mir doppelt wohl!

An die Margauer. Für die vielen freundlichen Glückwünsche zu Weihnachten und Neujahr von seiten lieber Gehörloser danken, sie herzlich erwidernnd,

Herr und Frau Pfarrer Müller in Birrwil.

Anzeigen

Taubstummten-Reiseklub Frohsinn, Zürich.

Sonntag, den 25. Januar 1914, abends 4 Uhr,

Abend-Unterhaltung

mit theatral. Aufführungen (Pantomimen)

im Stadtkasino Sihlhölzli, Zürich I

Tram-Linie 8, Bahnhof Selnau.

Programm. 1. Ansprache; 2. Wacht am Pulverturm, Schwank in 1 Akt; 3. Vagabundenstreiche, Schwank in 1 Akt; Tombola zu Gunsten der Krankenkasse. Nachher gemütliche Unterhaltung. Alle Freunde des Vereins ladet hiezu freundlich ein Der Vorstand.

Codes-Anzeige.

In tiefer Trauer machen wir Ihnen die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Xaver Vettiger, Tbst.

Samstag Nachmittag 3½ Uhr ins ewige Leben abzurufen. Er starb, wohl versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, im Alter von 66 Jahren.

Wir empfehlen den teuren Verstorbenen einem liebevollen Andenken und bitten um stille Teilnahme.

St. Gallen (Scheffelstein), den 27. Dezember 1913.

Die tieftrauernd Hinterlassenen:

Berta Vettiger-Meier, Gattin.

Arthur und Marie Vettiger-Schwiger.

Traugott Vettiger nebst Anverwandten.

Die Beerdigung fand Dienstag, den 30. Dezember 1913, vormittags 9½ Uhr, auf dem Friedhof Feldle, St. Gallen, statt, und der Trauergottesdienst am Dienstag, morgens 8 Uhr, in der Klosterkirche.